

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Philosophische Fakultät

Studienplan

Studiengang **Master of Arts (M.A.)**

Gender Studies

Stand: 10.01.2008

Grundlage:
Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
für den Studiengang Master of Arts (M.A.)
der Philosophischen Fakultäten vom 09.09.2002
in der Fassung der fachspezifischen Bestimmungen vom 20.04.2011
und in der neuesten Fassung der Allgemeinen Bestimmungen

1. Vorbemerkung

Der viersemestrige M.A.-Studiengang zeichnet sich durch modularisierte Lehr-/Lerninhalte, ein akkumulatives Kreditpunktesystem (ECTS) und ein studienbegleitendes Prüfungssystem aus.

Das M.A.-Studium im Fach "Gender Studies" kann grundsätzlich nur im Wintersemester aufgenommen werden.

2. Gegenstand und Ziele des Studiums im Fach "Gender Studies"

Gender Studies bezeichnen inter- und transdisziplinär ausgerichtete Forschungsansätze, die in allen gesellschaftlichen und kulturellen Bereichen die Bedeutung von Geschlecht und das Verhältnis der Geschlechter untersuchen. Der Studiengang behandelt Fragen der Ungleichartigkeit und Ungleichheit zwischen den Geschlechtern, thematisiert Differenzen innerhalb der Geschlechter und sensibilisiert für die Veränderbarkeit sozialer Praxis. Durch die inter- und transdisziplinäre Ausrichtung und die Kombination von Lehrveranstaltungen aus verschiedenen Fächern sollen die Studierenden grundlegende theoretische und methodische Konzepte erarbeiten. Sie sollen sich mit dem aktuellen Forschungsstand des Fachs vertraut machen und Kenntnisse zur Umsetzung dieses Wissens erwerben. Dabei zeichnet sich der Freiburger Studiengang dadurch aus, dass er auf den zwei Säulen "Geistes-, Sozial und Kulturwissenschaften" (GSK) und "Technik, Naturwissenschaften und Medizin" (TNM) sowie ihrer Verbindung aufbaut, was die Analyse von Wechselwirkungen der beteiligten Disziplinen ermöglicht. Im Bereich GSK sind u.a. folgende Disziplinen beteiligt: die Amerikanistik, Ethnologie, Soziologie, Slavistik, Geschichte, Politikwissenschaft und Sportwissenschaft sowie im Bereich TNM u.a. die Forstwissenschaft, Biologie, Informatik und Mathematik. Der Studiengang vernetzt Theorie (wissenschaftliche Arbeit und Methodik), Empirie und praktische Anwendung und ermöglicht damit Inter- und Transdisziplinarität. Der Studiengang vermittelt neben fachspezifischen Inhalten auch analytische und methodische Qualifikationen sowie soziale und kommunikative Kompetenzen. Die Studierenden sollen die erworbenen Schlüsselqualifikationen für Tätigkeiten in Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Medien, Öffentlichkeit und Kultur anwenden können und nutzbar machen. Weiter sollen sie sich (selbst)kritisch mit der gesellschaftlichen Gebundenheit von Wissen(schaft) sowie ihrer Übersetzung in nicht-wissenschaftliche Zusammenhänge auseinandersetzen. Auf dieser Grundlage werden sie in der Lage sein, als MultiplikatorInnen in die berufliche Praxis einzusteigen.

3. Studienvoraussetzungen

Zum M.A.-Studium im Fach "Gender Studies" kann nur zugelassen werden, ein mindestens dreijähriges Studium an einer deutschen oder ausländischen wissenschaftlichen Hochschule mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossen hat und über sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse verfügt. Des Weiteren müssen solide Kenntnisse genderrelevanter Frage- und Problemstellungen nachgewiesen werden, die entweder im Rahmen des vorangegangenen Studiums oder durch berufspraktische Erfahrungen in einem gendersensitiven Berufsfeld erworben wurden. Näheres regelt die Zulassungsordnung.

4. Studienumfang

Im Fach "Gender Studies" sind insgesamt 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

5. Struktur des Studiums

Das Studium im Fach "Gender Studies" ist modular aufgebaut. Unter einem Modul ist eine inhaltlich/thematisch zusammenhängende Lehr- und Lerneinheit zu verstehen, die sich aus Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen zusammensetzt. Die im Fach "Gender Studies" zu belegenden Module sind unter 5.2. im Einzelnen dargestellt.

5.1. Akkumulation von ECTS-Punkten

Das **ECTS** (European Credit Transfer and Accumulation System) macht Aussagen über den zeitlichen Aufwand ("workload"), der für die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung, Prüfung oder für eine sonstige Aufgabe von den Studierenden zu erbringen ist. Dabei wird davon ausgegangen, dass 1 ECTS-Punkt einem Arbeitsaufwand von 25 Zeitstunden entspricht und die Jahresarbeitszeit von Studierenden mit 1500 Stunden anzusetzen ist. Das ECTS hilft dabei, die Struktur des Studiums insgesamt und den zeitlichen Aufwand, der für die einzelnen Bestandteile des Studiums anzusetzen ist, transparent zu machen. Es ermöglicht die Akkumulation von Punkten und erleichtert die Dokumentation des Studienfortschritts.

Im Laufe des M.A.-Studiums sind insgesamt 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

5.2. Module

Im Fach "Gender Studies" sind die im Folgenden genannten Module zu belegen (S = Seminar; V = Vorlesung; Ü = Übung; P = Pflicht; WP = Wahlpflicht):

Grundlagen der Gender Studies (20 ECTS-Punkte)

Den Studierenden, die unterschiedliche fachliche Kenntnisse aus ihrem ersten Studium oder berufspraktische Erfahrungen aus einem gendersensitiven Arbeitsfeld mitbringen, erwerben in diesem Modul die notwendigen Grundlagen der Gender Studies. Die Studierenden befassen sich intensiv mit den für die Gender Studies relevanten Theorien und Methoden. Es sind dies Theorien und Methoden, die den inter- und transdisziplinären Aufbau der Gender Studies verdeutlichen und die Voraussetzung für darauf aufbauende inter- und transdisziplinäre Dialoge bilden.

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Theorien der Gender Studies	S	P	10
Methoden der Gender Studies	S	P	10

Gender in den Geistes-, Sozial und Kulturwissenschaften (16 ECTS-Punkte)

In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen im Bereich der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften (GSK). Sie erhalten Einblick in die jeweils unterschiedlichen fachspezifischen Inhalte der Gender Studies aus der Perspektive der beteiligten Disziplinen, lernen aber auch fachüberschreitende Frage- und Problemstellungen der Gender Studies kennen. Dabei wird den Studierenden ermöglicht, durch Schlüsseltexte zum einen und in Bezug auf ein zentrales Thema der Geschlechterforschung zum anderen das gewonnene Wissen zu vertiefen. Die Studierenden lernen in diesem Modul, die im Grundlagenmodul erworbenen analytischen und methodischen Kenntnisse anzuwenden.

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Vorlesung zur Sozial- und Kulturgeschichte der Geschlechterverhältnisse mit Lektürekurs	V, Ü	P	6
Masterseminar zu Geschlechterkonstruktionen	S	P	10

Gender in den Technik-, Natur- und Medizinwissenschaften (16 ECTS-Punkte)

Analog zum Modul der GSK erwerben die Studierenden in diesem Modul Kompetenzen im Bereich der Technik-, Natur- und Medizinwissenschaften (TNM). Auch hier wird die Breite des Forschungsfeldes in diesem Bereich aus der Perspektive der beteiligten Disziplinen aufgezeigt, und es findet eine Fokussierung und Vertiefung anhand von Schlüsseltexten und zentralen Themen der Geschlechterforschung in TNM statt. Die Studierenden lernen auch in diesem Modul, die im Grundlagenmodul erworbenen analytischen und methodischen Kenntnisse anzuwenden.

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Vorlesung zu Gender in den Technik-, Natur- und Medizinwissenschaften mit Lektürekurs	V, Ü	P	6
Masterseminar zu Gender in den Technik-, Natur- und Medizinwissenschaften	S	P	10

Gender in Kultur und Wissenschaft (14 ECTS-Punkte)

Die Vermittlung fachspezifischer Inhalte im intersektionalen Brückenschlag zwischen den GSK und TNM ist der Schwerpunkt dieses Moduls. Die Untersuchung der Bedeutung von Geschlecht und die Analyse des Verhältnisses der Geschlechter in allen gesellschaftlichen und kulturellen Bereichen wird hier sowohl von renommierten WissenschaftlerInnen der Gender Studies als auch NachwuchswissenschaftlerInnen zur Diskussion gestellt. Fragen der Ungleichartigkeit und Ungleichheit zwischen den Geschlechtern werden beleuchtet, Differenzen innerhalb der Geschlechter thematisiert und für die Veränderbarkeit sozialer Praxis sensibilisiert. Darüber hinaus steht die Vermittlung von Kompetenzen zur Anwendung von Genderwissen und -kompetenzen in der beruflichen und gesellschaftlichen Praxis – immer als enge Vernetzung von Theorie (wissenschaftliche Arbeit und Methodik), Empirie und praktischer Anwendung im Mittelpunkt dieses Moduls. Die Studierenden erwerben soziale und kommunikative Kompetenzen, die zur Umsetzung von Gender Mainstreaming und zur Durchführung von Gendertrainings notwendig sind und auf eine spätere Berufspraxis vorbereiten.

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Seminar zu Gendermainstreaming in gendersensitiven Berufsfeldern	S	WP	6
Seminar zu Gendertraining	S	WP	6
Vorlesung "Freiburger GeschlechterStudien" mit Begleitseminar	V, S	P	8

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

Forschungspraxis (16 ECTS-Punkte)

Im Modul 'Forschungspraxis' erlernen die Studierenden durch theoretische Anleitung und durch den Austausch verschiedener fachlicher Hintergründe, wie ein inter- und transdisziplinäres Forschungsprojekt theoretisch, analytisch und methodisch zu konzipieren und auszugestalten ist. Die Studierenden können sich hier mit der Theorie und Praxis wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens/ Publizierens vertraut machen.

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Forschungskolloquium	S	P	8
Forschungsorientiertes Studienprojekt (siehe Erläuterung)		WP	8
Aktive Teilnahme an einem Symposium mit Bericht/ Konzeption eines Symposiums mit Bericht		WP	8

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

Forschungsorientiertes Studienprojekt

Es ist selbständig ein Studienprojekt (z.B. empirische Studie, Feldforschung, Projekt in einer Einrichtung, die in einem für das Fach Gender Studies relevanten Bereich tätig ist) zu entwickeln und in Absprache mit den zuständigen Lehrenden zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Die Anerkennung des Studienprojektes setzt voraus, dass es von der zuständigen Fachvertreterin bzw. dem zuständigen Fachvertreter vorab genehmigt wurde und die bzw. der Studierende einen wissenschaftlichen Projektbericht in schriftlicher Form vorlegt.

Lehrpraxis (8 ECTS-Punkte)

Korrespondierend zum vorhergehenden Modul steht hier der Erwerb von Kommunikationskompetenzen und Lehrpraxis im Mittelpunkt.

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Mitwirkung bei einer Lehrveranstaltung/ Durchführung einer Lehrveranstaltung (siehe Erläuterung)		P	8

Mitwirkung bei einer Lehrveranstaltung/Durchführung einer Lehrveranstaltung

Die bzw. der Studierende vereinbart mit dem zuständigen Fachvertreter bzw. der zuständigen Fachvertreterin, bei welcher Lehrveranstaltung sie bzw. er mitwirkt bzw. welche Lehrveranstaltung sie bzw. er durchführt und welche Leistungen sie bzw. er hierbei erbringt.

5.3. Studienleistungen und studienbegleitende Prüfungen

Die für die einzelnen Lehrveranstaltungen oder sonstigen Leistungen vorgesehenen ECTS-Punkte werden vergeben, wenn jeweils alle erforderlichen studienbegleitenden Prüfungsleistungen und/oder Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden.

Die fachspezifischen Bestimmungen der M.A.-Prüfungsordnung (siehe dort) regeln, in welchen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen studienbegleitende Prüfungen abzulegen sind. Ist in einer Lehrveranstaltung eine studienbegleitende Prüfung abzulegen, so kann für den Erwerb der dieser Lehrveranstaltung zugeordneten ECTS-Punkte darüber hinaus das Erbringen von Studienleistungen erforderlich sein.

Es ist zu beachten, dass der Besuch von Lehrveranstaltungen und das Erbringen von Studien- und Prüfungsleistungen teilweise an bestimmte Zulassungsbedingungen geknüpft sind, die ebenfalls der M.A.-Prüfungsordnung zu entnehmen sind.

5.4. Lehrveranstaltungen und Bedingungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Im Zentrum des Masterstudiums steht der Besuch von Vorlesungen mit Lektürekursen oder Begleitseminaren sowie von Grundlagenseminaren, praxisorientierten Seminaren und Masterseminaren. Außerdem haben die Studierenden zugleich die Auswahl zwischen diversen Optionen der studienbezogenen Projektarbeit (siehe 'Mitwirkung an einer Lehrveranstaltung' und wahlweise an einem 'forschungsorientierten Studienprojekt' oder der 'aktiven Teilnahme an einem Symposium'/ 'Konzeption eines Symposiums'). Jeweils mehrere dieser Veranstaltungen bzw. Tätigkeiten im Bereich Forschungs- und Lehrpraxis bilden in ihrer spezifischen Kombination ein Modul.

Die **Grundlagenseminare** liefern die Basis für wissenschaftliches Arbeiten. Sie dienen der Vermittlung theoretischer, analytischer und methodischer Kompetenzen in den Gender Studies. Bereits in diesen Seminaren erlernen die Studierenden erste Anwendungen der erworbenen theoretischen und methodischen Grundlagen. Für die Vergabe der 10 ECTS-Punkte sind die regelmäßige Teilnahme und das Erbringen von Leistungsnachweisen, z.B. Protokolle, Präsentationen, Durchführung und Dokumentation empirischer Arbeiten und/oder Hausarbeiten.

Die **Vorlesungen mit Lektürekursen** informieren zusammenhängend über den Stand der Forschung in den Gender Studies: einerseits in den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften (GSK), andererseits in den Technik-, Natur- und Medizinwissenschaften (TNM). Für den erfolgreichen Besuch einer Vorlesung werden 6 ECTS-Punkte vergeben. Erforderlich ist die regelmäßige Teilnahme und das Erbringen eines Leistungsnachweises in Form einer mündlichen Prüfung, die zur Stärkung kommunikativer Kompetenzen beitragen soll.

Die **Masterseminare** vertiefen die wissenschaftlichen und umsetzungsorientierten Kompetenzen anhand von Schlüsselthemen der Geschlechterforschung. Hier lernen die Studierenden, Themen der beiden Wissenschaftskulturen GSK und TNM inter- und transdisziplinär miteinander zu vernetzen. Der regelmäßige Besuch dieser Seminare und das Erbringen von Leistungsnachweisen, z.B. empirischen Arbeiten, Präsentationen und/oder Hausarbeiten wird mit 10 ECTS-Punkten honoriert.

Die **praxisorientierten Seminare** im Modul Gender in Kultur und Wissenschaft vermitteln Kompetenzen zur Umsetzung des theoretischen, analytischen und methodischen Wissens in Beruf und Gesellschaft. Hier erwerben die Studierenden Kenntnisse über das Organisationsprinzip des Gender Mainstreaming. Dabei liegt im 'Seminar zum Gendermainstreaming' der Schwerpunkt stärker auf organisationstheoretischen Fragestellungen und im 'Seminar zum Gender Training' stehen Übungen zu Gender- und Kommunikationskompetenz im Vordergrund der Vermittlung. Die Studierenden können zwischen beiden Angeboten wählen. Sie erhalten 6 ECTS-Punkte für die regelmäßige Teilnahme an einem der Seminare und die Erarbeitung einer Hausarbeit.

Die **Vorlesung 'Freiburger GeschlechterStudien'** zeigt Problemfelder der Gender Studies im inter- und transdisziplinären Dialog auf, vertieft sie im **Begleitseminar** und verbindet damit die beiden Wissenschaftskulturen (GSK und TNM). Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und dem Begleitseminar sowie das Erbringen eines Leistungsnachweises in Form eines Vorlesungsprotokolls und einer Hausarbeit zum Seminar wird mit 8 ECTS-Punkten honoriert.

Die Veranstaltungen zur **Forschungs- und Lehrpraxis** bieten den Studierenden die Möglichkeit, wissenschaftliches Arbeiten und Lehren im universitären Umfeld zu erproben. Für die Leistungen in einem Studienprojekt (Projektbericht) oder einem wissenschaftlichen Symposium (Organisation, Präsentation, Publikation) und der Mitwirkung bei einer Lehrveranstaltung werden jeweils 8 ECTS-Punkte vergeben. Das Forschungskolloquium bereitet die Studierenden auf die Umsetzung inter- und transdisziplinärer Ansätze in der eigenen Forschungsarbeit vor. Für Vergabe der 8 ECTS-Punkte sind die regelmäßige Teilnahme, die schriftliche Ausarbeitung eines Beitrags für den inter- und transdisziplinären Austausch sowie die Präsentation der inter- und transdisziplinären Aspekte der eigenen Masterarbeit erforderlich.

5.5. Studienbegleitende Prüfungen und M.A.-Abschlussprüfung

In der **M.A.-Prüfungsordnung** (siehe dort) ist festgelegt, dass die M.A.-Prüfung im Fach "Gender Studies" aus studienbegleitenden Prüfungen und einer Abschlussprüfung besteht.

Bei der Berechnung der M.A.-Gesamtnote werden die beiden Prüfungsteile wie folgt gewichtet:

Note der studienbegleitenden Prüfungen: 2-fach, Note der Abschlussprüfung: 1-fach.

Studienbegleitende Prüfungen

Alle im Laufe des Studiums abzulegenden Prüfungen bilden zusammen den studienbegleitenden Teil der M.A.-Prüfung, d.h. deren Benotungen gehen in die Berechnung der M.A.-Gesamtnote ein. Die genauen Modalitäten der Notenberechnung (Gewichtung der einzelnen Noten etc.) sind der M.A.-Prüfungsordnung zu entnehmen.

Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung besteht aus einer Masterarbeit und einer mündlichen Abschlussprüfung. Für die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 25 ECTS-Punkte vergeben, für die erfolgreich abgelegte mündliche Prüfung 5 ECTS-Punkte. Näheres regelt die M.A.-Prüfungsordnung

Bei der Berechnung der Note für die Abschlussprüfung werden die Prüfungsteile wie folgt gewichtet:

Note der Masterarbeit: 2-fach, Note der mündlichen Abschlussprüfung: 1-fach.

6. Studienverlaufsplan

Der Studienverlaufsplan empfiehlt, welche Lehrveranstaltung/en im Rahmen eines viersemestrigen M.A.-Studiums (Regelstudienzeit) in welchem Fachsemester (FS) besucht werden soll/en. Abweichungen sind - im Rahmen der Vorschriften der M.A.-Prüfungsordnung und in Abhängigkeit vom Lehrangebot des betreffenden Seminars/Instituts - zum Teil möglich, im Sinne eines optimalen Studienverlaufs aber nicht zu empfehlen. Auf jeden Fall sollten sie jedoch mit dem/der zuständigen Fachvertreter/in vorab besprochen werden.

FS	Veranstaltung	ECTS	SWS
1	Theorien der Gender Studies	10	2
	Vorlesung zur Sozial- und Kulturgeschichte der Geschlechterverhältnisse mit Lektürekurs	6	4
	Seminar zu Gendermainstreaming in gendersensitiven Berufsfeldern oder Seminar zu Gendertraining	6	2
	Vorlesung "Freiburger GeschlechterStudien" mit Begleitseminar	8	4
Gesamtvolumen		30	12
2	Methoden der Gender Studies	10	2
	Masterseminar zu Geschlechterkonstruktionen	10	2
	Vorlesung zu Gender in den Technik-, Natur- und Medizinwissenschaften mit Lektürekurs	6	4
Gesamtvolumen		26	8

FS	Veranstaltung	ECTS	SWS
3	Masterseminar zu Gender in den Technik-, Natur- und Medizinwissenschaften	10	2
	Forschungskolloquium	6	1
	Forschungsorientiertes Studienprojekt oder Aktive Teilnahme an einem Symposium mit Bericht/ Konzeption eines Symposiums mit Bericht	8	
	Mitwirkung bei einer Lehrveranstaltung/Durchführung einer Lehrveranstaltung oder Durchführung eines Mentoringprojektes	8	
Gesamtvolumen		32	3
4	Forschungskolloquium	2	1
	Masterarbeit	25	
	Mündliche Prüfung	5	
Gesamtvolumen		32	1

Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel mit der angegebenen Zahl von Semesterwochenstunden (SWS) angeboten, Abweichungen sind jedoch möglich. Die für die jeweilige Lehrveranstaltung angegebene Zahl der ECTS-Punkte bleibt hiervon unberührt.

7. Verleihung des Grades "Master of Arts (M.A.)"

Die M.A.-Prüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erfolgreich absolviert und somit die vorgeschriebenen 120 ECTS-Punkte erworben wurden. Aufgrund der bestandenen M.A.-Prüfung wird der Grad "Master of Arts (M.A.)" verliehen.

8. Perspektiven nach Abschluss des Studiums

Der Master-Studiengang "Gender Studies" qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen zur Analyse der Geschlechterverhältnisse als eine Grundlage der gesellschaftlichen Bildungs-, Arbeits- und Lebensverhältnisse. Sie erwerben Kompetenzen, um gendergerechte Ausbildungs- und Arbeitsformen zu entwickeln.

Damit bereitet der M.A. Abschluss in Gender Studies auf ein breites Spektrum von beruflichen Perspektiven im Bildungsbereich, in Verwaltung, Dienstleistung und Personalwesen, in der Wirtschaft, Politik und Wissenschaft vor. Mit dem Konzept des Gender Mainstreaming, das als EU-Vorgabe in alle Bildungsprogramme und Gemeinschaftsaufgaben übernommen wurde, besteht außerordentlicher Bedarf an entsprechenden Genderkompetenzen in schulischer und außerschulischer Pädagogik, in den Medien (Journalismus, Kunst- und Kulturkritik), in Museen, Erwachsenenbildungseinrichtungen, kunst- und kulturpädagogischen Einrichtungen, im öffentlichen und Verwaltungsdienst und im Personalwesen, in Politik, Technik, Stadt- und Umweltplanung sowie in der Privatwirtschaft und Unternehmensberatung.

Der wissenschaftliche Masterstudiengang im Fach Gender Studies qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen ebenfalls für eine akademische Laufbahn. Durch die Übernahme der Gender Mainstreaming-Kriterien in alle Ebenen des Wissenschaftsbetriebes werden auch hier zunehmend Genderkompetenzen notwendig, in Verwaltung und Personalwesen über Gleichstellungsmaßnahmen und nicht zuletzt in der geforderten Berücksichtigung von Genderaspekten in allen Forschungsanträgen. Der erfolgreiche Studienabschluss in Gender Studies eröffnet auch die Möglichkeit zur weiteren wissenschaftlichen Qualifikation in Form einer Promotion.